

28. August 1933

416
Herrn S. Righini, Maler, Präsident der Ausstellungskommission
der Zürcher Kunstgesellschaft, Klostbachstrasse 150, Zürich 7.

Sehr geehrter Herr,

Belliegend senden wir Ihnen die Abschrift der letzten schriftlichen Mitteilung von Herrn Augusto Giacometti und gleichzeitig die Durchschläge je eines Briefes, den wir heute an ihn und an die Kunsthalle Bern richten.

Da ich am letzten Samstag mich von Ihnen nicht mehr richtig verabschieden konnte, möchte ich es mit diesen Zeilen tun, indem ich Ihnen melde, dass ich von heute Nachmittag an bis gegen den 20. September von Zürich abwesend sein werde. Die einlaufende Korrespondenz wird von Fraulein Rohr entgegengenommen und gesichtet, das Bureau steht in Ausstellungsangelegenheiten für Sie als Präsidenten der Ausstellungskommission unbeschränkt zur Verfügung wie immer. Die Stellen, wo Mitteilungen während meiner Reise mich erreichen können, habe ich im Kunsthaus angegeben. Da die August/September-Ausstellung bis zum 10. September verlängert wird, muss wohl eine Sitzung der Jury am 11. oder 12. September stattfinden. Zu meinem Bedauern würde ich in jenen Tagen einer Ausstellungs-kommissions-Sitzung nicht beiwohnen können. Eine Verlängerung der jetzigen Ausstellung bis Mittwoch 12. September würde ich für weniger günstig halten, da der 17. September eidg. Feiertag ist und die neue Ausstellung Sonntag und Montag geschlossen bleiben müsste, das heisst erst am Dienstag 19. September eröffnet werden könnte, womit die nach bisherigen Beschlüssen voll besetzten Ausstellungen September/Okttober